

Geheime Mission - Männer helfen ihrer Schönheit nach

Pflege liegt bei Männern im Trend. Wer erfolgreich sein will, achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und überlässt nichts dem Zufall. 6,6 Millionen Euro gaben die Österreicher für Männer-Gesichtspflege (exkl. After-Shave) laut Nielsen 2009 im Lebensmittel- und Drogeriefachhandel aus. Das entspricht einem Wachstum von 16 Prozent im Vergleich zu 2008. „Männer sind im Kosmetikbereich eindeutig im Kommen. Auch 2010 hält der Trend an. Allein im ersten Halbjahr betrug die Steigerung 17 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode 2009“, bestätigt Ulrich Schmidt, Pressesprecher von Kosmetik transparent.

Frauen Gesichtspflegemarkt wächst langsamer

Frauen haben bei Kosmetik absolut gesehen nach wie vor die Nase vorne. Die Ausgaben für den weiblichen Gesichtspflegemarkt lagen 2009 bei 91,7 Millionen Euro. Auch dieser Markt wuchs 2009 mit sechs Prozent im Vergleich zu 2008 beachtlich, jedoch deutlich geringer als der der Männer.

Wie sich das Männerbild veränderte

Der moderne Mann zeichnet sich durch ein neues Körperbewusstsein aus. Ein gepflegtes und frisches Erscheinungsbild ist heute wichtiger denn je. Während in den Anfängen der Menschheit hauptsächlich Muskelkraft als männliches Statussymbol ausschlaggebend war, zählt am Beginn der Informations- und Wissensgesellschaft die Kraftfunktion des Körpers immer weniger. Pflege, Schönheit sowie ein jungendliches Aussehen rücken in den Vordergrund und spielen beruflich wie privat eine immer größere Rolle.

„Anders noch als vor zwanzig Jahren gehen Männer heute selbstverständlicher mit dem Thema Körperpflege um. Sie beschäftigen sich intensiver als früher damit und legen großen Wert darauf, dass Kosmetik einfach und rasch anzuwenden ist und natürlich aussieht,“ so U. Schmidt, Pressesprecher von Kosmetik transparent.

Duschen und Haarpflege an erster Stelle

Die Marktforschungsinstitute TPool und Four Plus Market Research Ltd führten 2009 eine Studie zum Thema Nutzung von Körperpflege Produkten durch. Duschgel und Shampoo gehören demnach für den Großteil der österreichischen Männern, nämlich für 88 Prozent, zum Standard Repertoire. Acht von zehn Männern benützen einen Rasierapparat/Rasierer, 70 Prozent ein Deodorant.

Warum Männer nicht in den Cremetiegel der Freundin greifen sollen

Männerhaut hat andere Bedürfnisse als die der Frauen. So ist die männliche Haut zum Beispiel um 20 Prozent dicker und weist ein stärkeres Bindegewebe und ein höheres Wasserbindungsvermögen auf. Geschlechtshormone, unterschiedlicher Hautaufbau und Fettgehalt sind dafür verantwortlich, dass die Lieblingscreme der Partnerin nicht immer optimal für die beanspruchte Männerhaut ist. Die Forschungsabteilungen der Markenartikel-Industrie beschäftigt sich eingehend mit den Anforderungen der Männerhaut und hat eine Fülle von speziellen Kosmetikprodukten entwickelt, die die Unterschiede berücksichtigen. Die Vorbeugung gegen Fältchen ist auch bei Männern ein Thema. Gerade die empfindliche Haut um die Augen benötigt besondere Pflege. Durch den Einsatz von speziellen Männer Augen-Cremen können Anzeichen von Müdigkeit wie dunkle Augenringe, Schwellungen und auch feine Fältchen gemildert werden. Und es gibt noch einen Grund, warum die Frauenkosmetika der Damenwelt vorbehalten bleiben sollten: Richtige Männerkosmetikprodukte sind nicht nur besser geeignet, sie schauen auch optisch männlicher aus.

Domäne der Männer – die Rasur, aber nicht nur im Gesicht

Neben Umwelteinflüssen und Stress wird die Männerhaut zusätzlich durch die tägliche Rasur besonders strapaziert und reagiert auf die konstante Beanspruchung. Die richtige Pflege mit Produkten aus hochwertigen Wirkstoffen hilft, die Haut mit Energie zu versorgen.

Ein Tipp: eingewachsene Haare in den Follikeln verursachen oft Irritationen und Pickel im Rasurbereich. Um das zu vermeiden, sollte darauf geachtet werden, Pflegeprodukte zu verwenden, die nicht fettend sind und feuchtigkeitsspendende Gel-Texturen aufweisen. Im Trend liegt auch die Ganzkörperrasur bei Männern. Die meist rasierte Zone mit 67 Prozent ist die Leistengegend, gefolgt von Achseln mit 64 Prozent. Aber auch Nacken, Brust und Bauch werden enthaart, um dem Schönheitsideal eines glatt rasierten Körpers zu entsprechen.

Apropos Schönheitsideal – es gibt kaum ein Thema, das in der Männerwelt so unterschiedlich gesehen wird wie die Ganzkörperrasur, und so bleibt es eine persönliche Entscheidung, ob nun der unbehaarte oder gerade der behaarte Körper die Gepflegtheit und Männlichkeit unterstreichen soll.

Pflegeprodukte ja – dekorative Kosmetik nein

Auch wenn Männer dem Thema Kosmetik im allgemeinen heute viel interessierter gegenüberstehen – beim Schminken endet bei Herrn Österreicher die Aufgeschlossenheit. Branchenstimmen zufolge liegt die Nichtverwenderquote für dekorative Kosmetik bei weit über 90 Prozent. Lippenstifte, Lipgloss oder Kajal sind für die meisten Männer tabu. Sie wollen alle sichtbaren Zeichen von Make up vermeiden. Am ehesten werden noch Abdeckstifte für Hautirritationen und Selbstbräuner verwendet.

Fazit: Gepflegtes Aussehen bei Männern ist „In“ – aber niemand darf bemerken, dass nachgeholfen wurde. Man(n) ist eine Naturschönheit ohne wenn und aber.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Kosmetik transparent c/o Prima PR, 1010 Wien, Herrengasse 17, Tel. (01) 533 66 70-0, Fax DW 60, kosmetik-transparent@prima.co.at, www.kosmetik-transparent.at .

Wien, September 2010